

## Ergebnis-Dokumentation plenergy Hemmingen

<b>Termin:</b>	17. bis 19. Dezember 2019
<b>Ort:</b>	Rathaus Hemmingen und Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen
<b>Teilnehmende:</b>	Schulklassen der Jahrgangsstufen 9 und 10 mit ca. 80 Schülerinnen und Schülern

### plenergy in Kürze

Das Planspiel „plenergy – Vom Planspiel zur Energiewende“ unterstützt junge Menschen auf spielerische Weise dabei, sich mit Energiewende, Klimaschutz und Kommunalpolitik auseinanderzusetzen. Es zeigt ihnen Möglichkeiten auf, vor Ort selbst aktiv zu werden. Schüler und Schülerinnen ab Klassenstufe neun lernen die Arbeit der lokalpolitisch Aktiven kennen. Sie erhalten Einblicke, indem sie kommunale Entscheidungsprozesse nachspielen und sich mit den Beteiligten aus Verwaltung und Politik austauschen. Auch lokale Aktive aus Umweltschutz, gesellschaftlichen und politischen Gruppierungen werden einbezogen. Dadurch finden die Jugendlichen Anknüpfungspunkte für eigenes Engagement.

Die gemeinnützige Klimaschutzagentur Region Hannover setzt ihr Projekt bundesweit mit regionalen und lokalen Partnern um. Dazu gehören Schulen, kommunale Verwaltungen, Ratsgremien, Energie- und Klimaschutzagenturen sowie Vereine und Verbände. Finanziert wird das Projekt durch die das Bundes-Umweltministerium. (Siehe auch [www.plenergy.de](http://www.plenergy.de))

### Ablauf des Planspiels

Das dreitägige Planspiel in Hemmingen gliederte sich in vier Teile:

- ✘ Warm Up zum Thema Energiewende
- ✘ Arbeit in fünf Fachausschüssen zu Mobilität, Strom, Konsum, Gebäude, Öffentlichkeitsarbeit mit Unterstützung von Fachexpertinnen und -experten
- ✘ Energiewende-Rat, geleitet durch Bürgermeister Claus-Dieter Schacht-Gaida
- ✘ Von der Idee zum Projekt: Überlegungen zur Umsetzung eigener Projekte im Austausch mit lokal aktiven Vereinen, Verbänden und (politischen) Organisationen

Eine Gruppe von acht Schülerinnen und Schülern hat den Prozess und die Ergebnisse auf einem eigenen Blog dokumentiert: <https://plenergy.de/hemmingen19/>

plenergy ist ein Projekt der:

**Klimaschutzagentur Region Hannover  
gemeinnützige GmbH**  
Goethestraße 19, 30169 Hannover  
Geschäftsführer: Udo Sahling



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Beschlüsse des Energiewende-Rat

Die folgenden Anträge wurden vom Energiewende-Rat angenommen. Die Nummerierung der Beschlussvorlagen lässt die Herkunft der Ideen aus den Fachausschüssen erkennen: M: Mobilität; K: Konsum; S: Strom; G: Gebäude; Ö: Öffentlichkeitsarbeit

Be-schluss-vorlage	Beschlussempfehlung	Begründung	Angepasste Beschlussempfehlung	Abstimmung
<b>1M Treuepunkt-system für den öffentlichen Nahverkehr</b>	Der Rat möge beschließen, dass die Stadt Hemmingen ein Treuepunkteheft herausgibt, um den ÖPNV attraktiver zu machen. Die Punkte sollen in Hemminger Geschäften gesammelt werden, so dass auch diese davon profitieren können.	Da Hemmingen in den nächsten Jahren einen Straßenbahnanschluss bekommt und somit die Möglichkeit besteht, dass die Hemminger Bewohner die öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver nutzen, sollte sich auch die Stadt dafür einsetzen, dass dies geschieht. Aus diesem Grund sollte die Stadt Hemmingen ein Treuepunkteheft herausgeben, dieses bei Einkäufen von einem Mindesteinkaufswert von 5 € gestempelt werden kann. Auf jeweils einer Seite des Heftes sind neuen Felder. Wenn diese vollständig gefüllt sind, wird ein Tagesticket ausgegeben.	... Die Punkte sollen in Hemminger Geschäften gesammelt werden können, wenn regionale Produkte gekauft werden, so dass auch diese [Geschäfte] davon profitieren können.	Angenommen
<b>2M Bau von Paketboxen</b>	Der Rat möge beschließen, dass die Stadt Hemmingen den Bau von drei Paketboxen unterstützt.	Durch unseren Antrag werden unnötige Fahrten der Paketdienste eingespart, wenn die Bürger die Post nicht annehmen. Dadurch werden die CO <sub>2</sub> -Emissionen vermindert. Konkret stellen wir uns vor, die Paketboxen an der zukünftigen Endhaltestelle der S-Bahn, der Astrid-Lindgren-Straße und der Deveserstraße zu platzieren. Wir fordern, dass die Post und die Stadt Hemmingen sich zu diesem Sachverhalt zusammensetzen.		Angenommen
<b>3M Fahrradfreundlichkeit</b>	Der Rat möge beschließen, dass die folgenden Punkte des Maßnahmenpaketes für mehr Fahrrad-Freundlichkeit in Hemmingen nach und nach umgesetzt werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ampel an der B3-Kreuzung bei der Deveserstraße und Aral-Tankstelle sollen für Fahrradfahrende gleichzeitig schalten.</li> <li>- Ampel an der Schule (Hohe Bünte) und im alten Dorf bei Brot Henke sollen schneller schalten.</li> <li>- Fahrradwege vergrößern, insbesondere im Hammfeld, an der Berliner Straße beim Kindergarten.</li> <li>- Fahrradwege ausbessern, insbesondere im Hammfeld.</li> <li>- Verbot von Autos bei Fahrradstraßen, z.B. beim Köllnbrinkweg oder Klewertweg.</li> </ul>		Angenommen

Be- schluss- vorlage	Beschlussempfehlung	Begründung	Angepasste Beschlussemp- fehlung	Abstimmung
<b>1K Lebens- mittelan- gebot in der KGS</b>	Der Rat möge beschließen, dass das Lebensmittelangebot der KGS Hemmingen klimafreundlicher wird.	Darunter fällt das Etablieren eines vegetarischen Tags pro Woche in der Schule. An diesem sollen nur vegetarische Produkte in der Mensa und Teestube angeboten werden. Im Schnitt werden in Dt. pro Kopf 89 kg Fleisch verzehrt, dadurch entstehen knapp 2 Tonnen CO <sub>2</sub> . Um diesen hohen Verbrauch zu verringern, halten wir es für sinnvoll einen vegetarischen Tag pro Woche an der Schule einzuführen. Außerdem sollen die Schüler*innen ihre Essensportionen selbst bestimmen, um die Lebensmittelverschwendung zu verringern. Damit Plastikmüll an der KGS vermieden werden kann, schlagen wir vor, dass keine Einwegflaschen an der Schule verkauft werden. In Zukunft wollen wir das Angebot der KGS auf saisonales Obst und Gemüse erweitern, da dies nicht nur Transportwege und Emissionen einspart, sondern auch zur Gesundheit der Schüler*innen beiträgt.	Der Rat möge beschließen, dass das Lebensmittelangebot der KGS Hemmingen klimafreundlicher wird und die Schule dabei von der Stadt Unterstützung erhält.	Angenommen
<b>2K Recycling- papier an der KGS</b>	Der Rat möge beschließen, dass Recyclingpapiere an der KGS Hemmingen eingeführt werden und die Blätter doppelseitig bedruckt werden.	Die Herstellung von normalem Papier erfordert viel mehr Energie und CO <sub>2</sub> . Recyceltes Papier wird von schon bestehendem Papier hergestellt und produziert daher weniger CO <sub>2</sub> . Wenn man Papier nicht doppelseitig bedruckt, wird mehr Papier verschwendet und mehr Bäume gefällt. Auch entsteht eine Menge Müll.		Angenommen
<b>3K Unver- packtladen</b>	Der Rat möge beschließen, dass sich die Stadt Hemmingen um die Anwerbung eines Unverpacktladens, durch die Bereitstellung von einer günstigen Ladenfläche, bemüht.	Da der nächstgelegene Unverpacktladen zu weit entfernt ist und es außerdem Interesse diesbezüglich von Seiten der Schüler*innen besteht, plädieren wir für eine Anwerbung eines Unverpacktladens in Hemmingen. Unverpacktläden sind Läden in denen man ohne anfallenden Verpackungsmüll einkaufen kann. Verpackungsmüll ist ein präsent Thema in Deutschland, da jedes Jahr 38 kg Plastikmüll pro Person anfallen.		Angenommen
<b>4K Mülltren- nung</b>	Der Rat möge beschließen, dass Mülltonnen mit drei Öffnungen (Papier, Plastik und Restmüll) auf dem Schulhof der KGS und auch in ganz Hemmingen aufgestellt werden, wodurch den Bürger die Möglichkeit geboten wird, Müll zu trennen.	Die Verschmutzung durch Abfall ist eine der größten Probleme unserer Zeit und stellt für die Umwelt eine starke Bedrohung dar. Wir wollen in der KGS und in Hemmingen mit gutem Beispiel vorangehen, deswegen wollen wir sowohl Plastik, als auch Papier und Restmüll Tonnen auf dem Schulhof der KGS und auf öffentlichen Plätzen in Hemmingen aufstellen. Dadurch wird ein guter Schritt in Richtung besserer Mülltrennung gemacht.		Angenommen

Be-schluss-vorlage	Beschlussempfehlung	Begründung	Angepasste Beschlussempfehlung	Abstimmung
<b>1S Tablet an der KGS</b>	Der Rat möge beschließen, dass an der KGS Hemmingen mindestens bis 2021 Tablets eingeführt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tablets vermitteln mehr Wissen als Bücher (schneller).</li> <li>- Tablets können Daten speichern.</li> <li>- Tablets sind umweltfreundlicher (Studie).</li> <li>- Bücher werden öfter und mehrfach produziert (Neuauflage).</li> <li>- Von Büchern bekommt man Rückenschmerzen (durch Schleppen).</li> </ul>	..., dass an der KGS Hemmingen mindestens bis 2021 fair produzierte Tablets eingeführt werden.	Angenommen
<b>2S Solaranlage auf der KGS</b>	Der Rat möge beschließen, regelmäßig zu testen, ob man Solarplatten auf Dach der Schule bauen kann und wenn ja, dies umzusetzen. Außerdem sollte eine Batterie angeschafft werden, damit Energie gespeichert wird und die Schule sich so selbstständig mit Strom versorgen kann.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die KGS tut so etwas für den Umweltschutz und wird so zur Vorzeigschule.</li> <li>- Teure Anschaffung, aber auf lange Sicht billiger.</li> </ul>		Angenommen
<b>3S Solaranlagen auf privaten und öffentlichen Gebäuden</b>	Der Rat möge beschließen, dass Solarplatten auf privaten und öffentlichen Gebäuden installiert werden. Die finanziell schwachen Bürger und Bürgerinnen sollen dabei vom Land Zuschüsse bekommen.	Die Stadt Hemmingen soll auf ihren Gebäuden (Rathaus etc.) Solarplatten installieren (auf ihre Kosten). Die finanziell schwachen Bürger und Bürgerinnen sollen von der Stadt Hemmingen beraten werden und vom Land Zuschüsse bekommen.	..., dies gilt auch für andere erneuerbaren Energien.	Angenommen
<b>4S Stromeffizienzplan für KGS</b>	Der Rat möge beschließen, dass stromintensive Geräte gegen effiziente Geräte eingetauscht werden.	Zum Beispiel werden Leuchtstoffröhren gegen energieeffiziente LED-Lampen ausgetauscht und bestimmte Teile von Computern gegen energieeffizientere Teile ersetzt. Auch könnte die Schule alte EDV-Geräte von Unternehmen für relativ wenig Geld abkaufen.		Angenommen
<b>1G Baumaterialien</b>	Der Rat möge beschließen, nur nachhaltige und klimafreundliche Baumaterialien zu kaufen und bereits vorhanden Fördermittel stärker zu bewerben.	Die Herstellung und Entsorgung von klimaschädlichen Baumaterialien erzeugt sehr viel CO <sub>2</sub> . Dem kann durch klimafreundlichere Baumaterialien, möglichst aus der Region, entgegengewirkt werden. Auch sollten die bereits vorhandenen Fördermittel stärker beworben werden.		Angenommen

Be-schluss-vorlage	Beschlussempfehlung	Begründung	Angepasste Beschlussempfehlung	Abstimmung
<b>3G Heizen</b>	Der Rat möge beschließen, dass die Kommune regelmäßige Heizungskontrolle durch Fachleute anbietet und Gebäudedämmungen durch Vergünstigungen fördert.	Die Heizungskontrolle verhindert, dass alte oder kaputte Heizungen viele Treibhausgase, wie CO <sub>2</sub> , ausstoßen und somit dem Klima schaden. Man sollte diese einmal im Jahr durchführen, um zu wissen, ob die Heizung noch funktionsfähig ist. Eine Dämmung schützt vor Kälte oder Hitze, deshalb benötigt man weniger Heizenergie und keine Klimaanlage. Beides ist für das Klima schädlich, deswegen sollte eine Vergünstigung dazu führen, dass auch Bürger mit wenig Einkommen auf eine klimafreundliche Dämmung umsteigen.		Angenommen
<b>4G Sanierung</b>	Der Rat möge beschließen, dass die Modernisierung und Renovierung/ Sanierung von Gebäuden in Zukunft durch Werbemaßnahmen und ggf. Gelder mehr unterstützt wird.	Einige Häuser bieten nicht ohne Weiteres die Möglichkeit, Solarzellen aufs Dach zu setzen. Dies könnte allerdings durch einen Überbau trotzdem stattfinden. Außerdem sind besonders ältere Gebäude nicht immer luftdicht, weshalb Wärme unkontrolliert entweichen kann. In diesem Fall sollten Fenster und Türen dringend saniert werden. In manchen Gebieten (z.B. Neubaugebiet Arnum) bestehen zu wenig Grün-Elemente, deshalb denken wir, dass alle Flachdächer dringend begrünt werden sollten.		Angenommen
<b>1Ö Grüne App</b>	Der Rat möge beschließen, dass finanzielle Fördermittel, sowie die Werberechte, für die von den Schüler*innen der KGS Hemmingen entwickelte „Grüne App“, sichergestellt werden.	Das überregionale Kaufen von Produkten wird immer aktueller und bringt Probleme, gerade im Bereich des CO <sub>2</sub> -Verbrauches, mit sich. Unsere App würde durch drei unterschiedliche Funktionen diesem Problem kommunal entgegenwirken.		Angenommen
<b>3Ö Informationskampagne</b>	Der Rat möge beschließen, dass Informationskampagnen in Form von Flyern, Plakaten oder Schulveranstaltungen, wie zum Beispiel unser jetziges Planspiel, beworben werden.	Wir werden viel zu wenig über unsere Möglichkeiten, etwas gegen den Klimawandel zu tun, informiert. Durch Informationskampagnen wollen wir mehr über unsere Möglichkeiten gegen den Klimawandel zu wirken aufklären. Deshalb beantragen wir Informationskampagnen in Form von Flyern, Plakaten und Schulveranstaltungen damit wir auf das Thema Klimawandel aufmerksam gemacht werden und unsere Möglichkeiten zum Helfen darlegen.		Angenommen

## Ideen aus den Fachausschüssen

Die im Energiewende-Rat vorgestellten Beschlussvorlagen sind nur eine kleine Auswahl von Ideen für die Energiewende und mehr Klimaschutz in der Stadt Hemmingen bzw. in den Schulen, die in den Fachausschüssen entwickelt wurden. Weitere Ideen der Fachausschüsse sind:

### Ideen aus dem Fachausschuss Mobilität

#### Schule

- ✗ Schüleraktion gegen Elterntaxis
- ✗ Klimaneutrale Schulausflüge und Klassenfahrten

#### Kommune / Stadt

- ✗ Marketing und Angebotserweiterung von Lastenräder, mehr hannah-Lastenräder
- ✗ Bereitstellung von E-Scootern und Fahrrädern an Bushaltestellen
- ✗ Verbesserung der Ampelschaltung für Fahrradfahrende und Fußgänger
- ✗ Fahrradwege fördern, Verbesserungen bereits bestehender Fahrradwege
- ✗ Mehr und sicherere Fahrradstände an den Bushaltestellen

- ✗ Paketboxen aufstellen
- ✗ Parkplätze und Wohngebiete mit Ladestationen für E-Autos ausstatten
- ✗ Treupunkte und Vergünstigungen für Einkäufe mit ÖPNV

#### Region Hannover

- ✗ Bessere Busverbindungen und mehr Bushaltestellen
- ✗ Ticketermäßigung ab 18 Uhr
- ✗ Besseren Service im ÖPNV (kostenfreies WLAN und Lademöglichkeiten für Handys)
- ✗ Längere Busse mit vier Achsen
- ✗ Preise flexibler gestalten
- ✗ Schüler bekommen alle ein Ticket

### Ideen aus dem Fachausschuss Konsum

#### Persönlich

- ✗ Keine Plastikflaschen nutzen
- ✗ Eigene Taschen zum Einkaufen mitnehmen
- ✗ Weniger Fleisch- und Milchprodukte essen

#### Schule

- ✗ Mehr vegetarische Gerichte in der Mensa anbieten (nur 2-3 Fleischgerichte/Woche)
- ✗ einen Veggie-Tag in Schulen und Kitas anbieten
- ✗ Saisonales Obst und Gemüse anbieten
- ✗ Bioprodukte in der Mensa
- ✗ Klimagerechte Lebensmittel anbieten
- ✗ Selbstbestimmung der Essensportion
- ✗ Essen vom Vortag für den halben Preis anbieten

- ✗ Keine Einwegflaschen und Plastik in der Schule
- ✗ Recyclingpapier verwenden
- ✗ Papier doppelseitig bedrucken
- ✗ Mülltrennung auf dem Schulhof
- ✗ Tauschparty organisieren

#### Stadt

- ✗ Unverpacktladen einführen
- ✗ Wochenmarkt attraktiver gestalten
- ✗ Secondhandladen für Hemmingen
- ✗ Mehr Flohmärkte
- ✗ mehr öffentliche Obststräucher
- ✗ Aufklärungsveranstaltung für Bürger
- ✗ Mülltrennung auf öffentlichen Plätzen

#### Bund / EU

- ✗ Verursachte Emissionen auf Lebensmittel ausweisen

## Ideen aus dem Fachausschuss Strom

### Persönlich

- ✗ Wärmepumpe nutzen
- ✗ So wenig Plastik wie möglich
- ✗ Wohnen auf wenig Raum

### Schule

- ✗ Smartboards statt alte Geräte
- ✗ Solarpanels auf den Dächern der Schule
- ✗ Tablets anstatt Bücher einführen
- ✗ Second-Hand EDV-Geräte von Unternehmen abkaufen
- ✗ Stromintensive Geräte austauschen
- ✗ LED-Beleuchtung

### Kommune / Stadt

- ✗ Solaranlagen auf privaten und öffentlichen Dächern installieren
- ✗ Größere Windräder bauen
- ✗ Erneuerbare Energien fördern, z. B. Windenergie- und Solaranlagen
- ✗ Solaranlagen auf Wasserflächen
- ✗ LED-Lampen nutzen
- ✗ Autoladestation für E-Autos
- ✗ Verleih von kommunalen E-Autos
- ✗ Mülltrennung anordnen und strenger überwachen

### Bund / EU

- ✗ Brennstoffzellen entwickeln
- ✗ Kernfusion erforschen
- ✗ Kapitalismus abschaffen

## Ideen aus dem Fachausschuss Gebäude

### Persönlich

- ✗ Heizung in ungenutzten Räumen ausschalten
- ✗ Stoßlüften
- ✗ regelmäßige Heizungskontrollen
- ✗ Häuser dämmen
- ✗ luftdichte Gebäudehülle
- ✗ Klimaanlage vermeiden,
- ✗ Hitzeschutz durch Jalousien, Rolläden, Fensterläden
- ✗ Wassersparende Armaturen anbringen
- ✗ Duschen statt baden
- ✗ Weniger warmes Wasser benutzen
- ✗ Balkon- und Terrassenbegrünung
- ✗ Holzterrassen statt Betonplatten

### Schule

- ✗ Energetische Sanierung der Schulgebäude

### Kommune / Stadt

- ✗ Durch Sonnenstrom das Wasser erhitzen
- ✗ Gute Lüftungsanlagen in Gebäuden einbauen (ggf. auch in den Boden)
- ✗ Förderung von klimafreundlichen Baumaterialien
- ✗ Modernisierungen und Renovierungen fördern
- ✗ In die Höhe bauen spart Platz und verringert Versiegelung

### Bund / EU

- ✗ Förderung von klimaschonendem Bauen (z. B. durch Steuervorteile)
- ✗ Gesetzesänderung in Bezug auf Energieeffizienz
- ✗ Strengere Vorgaben zum Import von Baumaterialien

## Ideen aus dem Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

### Schule

- ✗ Regionale Lebensmittel vermarkten
- ✗ Nachhaltigkeitsgedanken verbreiten, z.B. durch Flohmärkte
- ✗ Plakate gestalten
- ✗ Nachhaltigkeits-Check
- ✗ Song „White Christmas“ umdichten
- ✗ „Grüne App“ entwickeln

### Stadt

- ✗ Ferienpass, um nachhaltigen Urlaub zu fördern
- ✗ Fahrradtag für Hemmingen

- ✗ „Grüne App“ entwickeln
- ✗ Plakate an Autohäusern
- ✗ Klimasäule auf dem Rathausplatz
- ✗ CO<sub>2</sub>-Einsparziele setzen und umsetzen

### Bund / EU

- ✗ Plastikwerbung vermeiden
- ✗ Warnungspflicht bei Autowerbung (wie bei Zigaretten)
- ✗ Vergünstigte Fahrkarten für „Nicht-Autofahrer“

## Von der Idee zum Projekt

Am dritten Tag des Planspiels wählten die Schülerinnen und Schüler Ideen aus, für deren Umsetzung sie sich selbst engagieren würden. Sie entwickelten Projektskizzen, planten in Kleingruppen erste Umsetzungsschritte und überlegten mögliche Projektpartner dafür.

## Projektskizzen der Schülerinnen und Schülern

- ✗ Einführung von Wasserspendern und Mehrwegflaschen
- ✗ Klimasäule
- ✗ Maßnahmenpaket für ein fahrradfreundliches Hemmingen
- ✗ Solarplatten auf den Dächern der KGS
- ✗ Autofreier Second-Hand Flohmarkt
- ✗ Regionales Essen in der Mensa
- ✗ Smartboards anstatt alter Geräte
- ✗ Informationsplattform über den Klimawandel
- ✗ Recyclingpapier in der Schule
- ✗ Attraktive Busnutzung
- ✗ Tablets & Laptops statt Bücher
- ✗ Maßnahmen gegen den Rebound-Effekt fördern
- ✗ Mülltrennung in Hemmingen
- ✗ Klimaneutrale Schulausflüge/ Klassenfahrten planen
- ✗ Kleidertauschparty für Jugendliche



Zum Speed-Dating waren Vertreter und Vertreterinnen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik eingeladen, sich mit ihrem Engagement vorzustellen und die Projektideen der Schülerinnen und Schüler kennenzulernen. Der Einladung folgten die Bettina Straube aus dem Klimaschutzbüro der Stadt Hemmingen, Edmund Janssen (Energiegenossenschaft ENER:GO), Maria Jacobs (Repair-Cafe), Carina Möllenhoff (Bürgerstiftung Hemmingen), Jens Spille (ADFC Hemmingen), Elisabeth Seiler (Heuhüpfer e.V.), Stephan Barlag (KGS Hemmingen), Burkhard Lange (BUND), Joachim Steinmetz (Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen), Jürgen Grambeck (ehem. Ratscherr von Bündnis 90/Die Grünen), Michael Nagel und Samuel Frank (Fridays for Future), Helena Runge und René Döpke (Jugendkultur-Haus Hemmingen). Die Schülerinnen und Schüler erhielten im Gespräch mit ihnen viele Tipps, Anregungen und auch Angebote für die gemeinsame Umsetzung der Projekte.

## Was kommt nach plenergy?

Der Bürgermeister hat den Teilnehmenden zugesagt, dass ihre Ideen, die im Aufgabenbereich der Stadt liegen vom Rat ernsthaft geprüft und diskutiert werden. Dem Rat der Stadt Hemmingen werden die Ideen der Schülerinnen und Schüler übergeben. Zudem sind die Schülerinnen und Schüler eingeladen, möglichst in der nächsten Ratssitzung der Stadt Hemmingen von plenergy und ihren Ideen und Projekten zu berichten.

Alle lokal Aktiven haben ihre Kontaktdaten den Schülerinnen und Schülern übergeben, sodass Vernetzung und gemeinsamen Aktivitäten möglich sind. Die Bettina Straube vom Klimaschutzbüro steht als Vermittlerin und Ansprechpartnerin weiterhin zur Verfügung und wird den Jugendlichen auch Rückmeldung über vom Rat aufgegriffene Ideen geben.

Die Klimaschutzagentur Region Hannover bietet im Rahmen des Projektes plenergy ein Coaching für im Planspiel entstandene Projektgruppen an. Sie wird weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Stadt Hemmingen bei der Entwicklung, Förderantragstellung und Umsetzung von Klimaschutz- und Energiewende-Maßnahmen unterstützen.

## Weitere Informationen zu plenergy in Hemmingen:

### **Klimaschutzagentur Region Hannover**

Christiane Dietrich  
Tel. 0511.22 00 22-72  
c.dietrich@klimaschutzagentur.de

### **Klimaschutzbüro der Stadt Hemmingen**

Bettina Straube  
Tel. 0511 4103-276  
bettina.straube@stadthemmingen.de